

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873**

117 (18.5.1873)

Deutschland.

Aus Sachsen, 14. Mai. Der Ernennung des Generalmajors v. Leonhard, zum Gouverneur der Festung Königstein dürfte nach der Richtung von dessen ultramontanen und junkerlichen Neigungen hin wohl kaum eine große politische Bedeutung beizulegen sein.

Der bisherige Chef des sächs. Generalstabs, Oberst v. Bezzowitz, ist jüngst in den Ruhestand getreten; sein Nachfolger ist noch nicht ernannt. Rönig Johann wird nächsten Sonntag seine Reise nach Gmünd antreten, begleitet von dem Generalleutnant v. Thielau, dem Geh. Legationsrat v. Waghorn und dem Leibarzt Dr. Fiedler.

C.S. Berlin, 15. Mai. Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses.

Vor Beginn der 2. Beratung des Gesetzes über Erweiteung des Staats-Eisenbahn-Netzes ergreift das Wort der neue Handelsminister Dr. Könenbach: M. H. Nach dem ich durch Allerhöchste Ordre vom vorgestrigen Tage zum Handelsminister ernannt bin, gestatten Sie mir wohl, daß ich die Debatte über den vorliegenden Gesetzentwurf mit einigen Bemerkungen einleite, welche vielleicht hier und da über den Rahmen hinausgehen, den der Hr. Präsident so eben zur Diskussion gestellt hat.

Diese Gesichtspunkte stehen mit der gegenwärtigen Vorlage allerdings nur in losem Zusammenhange, zugegen steht die Frage, welches System in der Eisenbahn-Politik in Zukunft befolgt werden soll. Diese Frage entkannmt im gegenwärtigen Augenblicke die Geister außerordentlich, und es fragt sich: ob Staats- oder Privat-Eisenbahnen. Für die letzteren wird angeführt, daß der Staat nicht in der Lage sei, Gewerbe zu treiben.

Hände hin, welche das Aktienwesen auch bei den Eisenbahnen mit sich geführt haben, und daß die Konkurrenz nicht dahin habe führen können, daß einheitliche Grundzüge des Betriebs herbeigeführt würden. Wie die Sachen in Preußen liegen, sind wir nicht vor der Alternative gestellt, ob Staats- oder Privat-Eisenbahnen.

Auf der andern Seite will ich keineswegs verkennen, daß wir ernstlich zu erwägen haben werden, ob nicht viele segensreiche Bestimmungen der Vergangenheit wieder herzustellen sind, die z. B. darauf hinausgehen, das in den Privat-Eisenbahnen flackernde Kapital allmählig zu amortisieren (sehr richtig), und man wird eine Eisenbahn-Konzession in Zukunft vielleicht nicht auf ewig erteilen, sondern auf eine zeitlich ermessene Zeit, wonach dann das Unternehmen nicht gegen Entschädigung, sondern frei in den Besitz des Staats gelangt.

Zudem der Minister speziell die Notwendigkeit der Bewilligung der in der Vorlage enthaltenen Forderungen nachweist, schließt er mit den Worten: Aus diesen Anknüpfungen wollen Sie entnehmen, daß ich bereit bin, die Verantwortlichkeit für die Vorlage, welche ohne meine Mitwirkung entstanden ist, vor dem Lande zu übernehmen, und ich bitte Sie, mir zu dem schwereren Kotte, welches der König mir übertragen, Ihre Unterstützung gewähren zu wollen.

Frankreich.

Paris, 15. Mai. Ueber den Stand der Ministerkrisis meldet der allem Anscheine nach wohlunterrichtete „Français“:

Es ist vollkommen richtig, daß Hr. v. Soultard erklärt hat, nicht mit Hr. Jules Simon im Ministerium verbleiben zu können. Man versichert, aber wir können es nicht bezeugen, daß Hr. Dufaure eine ähnliche Erklärung abgegeben habe. Gewiß ist, daß Hr. Thiers diese Krisis um jeden Preis fernhalten möchte. Er sucht Hr. v. Soultard mit dem Versprechen zu beschwichtigen, daß Hr. Jules Simon fallen solle, wenn die Nationalversammlung ihn verdammt.

Auch von anderer Seite vernimmt man, daß Hr. Thiers

sich die größte Mühe gibt, das Ministerium wenigstens bis Ende der nächsten Woche zusammenzuhalten. Alsdann dürfte wahrscheinlich das ganze Kabinett mit Ausnahme der Spezialminister für Krieg und Marine neu gebildet werden. Das offiziöse „Vien public“ tritt in einer Note her, wie es sagt, von böswilliger Seite verbreiteten Gerüchten entgegen, wonach für den Moment der Wiedereröffnung der Session Störungen der öffentlichen Ruhe zu besorgen wären.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Mai. Auf Anordnung des Bundesrats hat am 31. Dezember 1872 im Deutschen Reich eine allgemeine Zählung der Flußschiffe stattgefunden. Nach der hierfür im Großherzogtum Baden gemachten Aufnahme hat sich der folgende Bestand an Schiffen ergeben: 1) Dampfschiffe: auf dem Bodensee 7 Personen-Schiffe, auf dem Rhein 1 Personen-, 2 Güter-, 4 Schleppschiffe und 1 Tauer (Seil-Dampfschiff); im Ganzen 15 Dampfschiffe zusammen mit 990 effektiven Pferdestärken und 10,000 Zentner Tragfähigkeit.

Es sind hierbei nur Fahrzeuge von 200 und mehr Zentner Tragfähigkeit gezählt worden. Von den Dampfschiffen haben 6 eine Tragfähigkeit von 200-1000 Ztr., 4 von 1000-5000 Ztr. (Schlupper und Tauer bleiben hierbei außer Betracht); von den Segelschiffen 330 eine solche von 200-1000, 191 von 1000-5000, 39 von 5000 und mehr (bis zu 10,408) Ztr.

Von den sämtlichen 535 Schiffen befanden sich zur Zählungszeit 338 zu Haus, 88 an einem andern Orte oder auf der Fahrt in Baden, 136 außerhalb Baden; von 3 war unbekannt, wo sie sich aufhielten. Schiffsbesitzer gab es 302, von denen 153 ein Schiff, 83 zwei, 56 drei, je einer 4, 6, 7, 10 und 11 Schiffe besaßen.

Unter den Amtsbezirken hatten den ansehnlichsten Bestand an Schiffen: Mosbach (136 Segelschiffe mit 279,316 Ztr.), Eberbach (142 Segelsch. m. 183,963 Ztr.), Heidelberg (83 Segelsch. m. 103,490 Ztr.), Mannheim (7 Dampfsch. m. 5300 Ztr., 2 Segelsch. m. 97,002 Ztr.), Wertheim (41 Segelsch. m. 44,592 Ztr.), Ketsch (7 Dampfschiffe m. 4700 Ztr., 7 Segelsch. m. 12,700 Ztr.), Rott (1 Dampfschiff, Tauer, und 22 Segelsch. m. 14,550 Ztr.).

Für die Reichsaufnahme und die verschiedenen Angaben sind, wie bemerkt, Schiffe von weniger als 200 Ztr. Tragfähigkeit nicht berücksichtigt. In Baden wurden jedoch auch noch die Schiffe von 100-200 Ztr., sowie die Föhren ermittelt. Schiffe von jener Größe gab es auf dem Bodensee 3, auf dem Rhein 12, auf dem Neckar 8, auf dem Main 1 — im Ganzen 24 mit 2995 Ztr. Tragfähigkeit.

Die Zahl der nach Baden gehörenden Föhren und fliegenden Brücken auf dem Rhein, Neckar und Main war 26, mit 41 Fahrzeugen von 60 bis 2000 Ztr. Tragfähigkeit.

Wie schon die obigen Aufzählungen erkennen lassen, sind die schiffbaren Gewässer des Großherzogtums der Bodensee (Ober- und Unter-) See, der Rhein, Neckar und Main. Die Schiffbarkeit des Rheins erleidet jedoch eine lange Unterbrechung von Schaffhausen bis Basel; bekanntlich wird er auch von Basel bis Rehl fast gar nicht, von Rehl bis Marau nur in geringem Maße zum Gütertransport benutzt. Die Länge der schiffbaren Flußstrecken innerhalb des badischen Gebiets und längs der badischen Grenze sind: Rhein oberhalb Schaffhausen 122 geogr. Meilen, Basel bis Rehl 16 1/2, Rehl bis Rheinfelden 12 1/2 — Rhein im Ganzen 326 g. M.; Neckar von der württemberg. Grenze bis zur Mündung in den Rhein 127 g. M.; Main längs der badischen Grenze 5 g. M.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Temperature, Relative Humidity, Wind, Sky, and Weather. Data for 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai.

Handelsberichte.
Von der Wiener Börse, 16. Mai. Die Nachrichten,
welche aus Wien vorliegen, zeigen uns die gestrige Börse wieder in
wüthiger Verwirrung. Die Zahl der neuen Insolvenzen läßt sich nach
keinem übersehen, mehrere Stunden dauerte der Namensabruf dieser
Firmen, unter denen sich zwei Banken befinden. Es hat sich also ge-
zeigt, daß trotz der Opfer, welche man der Handelswelt, welche
man dem Lande durch den übereilten Schritt der Bankauswech-
selung auflegte, nicht einmal der K. ist die Spitze abgebrochen
werden konnte. Man hat zwar gewisse Kategorien von Banken des
Gründungsjahrgangs 1872 zur Disposition von Wechseln bei der
Nationalbank zugelassen, aber sofort waren die Geldwechselsprüche,
welche sie stellen, so kolossal, daß dieselben auf ein Minimum reduziert
werden mußten. Wie gesagt, hat der gestrige Tag in erschütterlicher
Weise gezeigt, daß durch keinerlei Mittel zu fühen und zu schlingen
geht, was in sich selbst ist und daß — was wir von Anfang an betont
haben — die Suspendierung eine Maßregel war, die allenfalls die
Krisis etwas abmildern, die aber an ihrem Wesen nichts mehr ändern
konnte. Ubrigens sollten die Wiener Blätter jetzt klarer zu sehen
wissen, als sie es thun. Mit Missionen läßt sich jetzt nicht mehr
mehr ausrufen. Und eine solche ist es, wenn die „Fr.“ behauptet,
man helfe dem Kaufmannshand, wenn man den Aktienbank n. h. h.
die seine Kreditgeber seien. Wie viele all dieser Barten, welcher Bruch-
theil hat sich wohl mit dem Kreditgeschäft des wirklichen Kaufmanns-
handes befaßt? Und gerade die wenigen, die es gethan haben, sind
heute naturgemäß verhältnismäßig wenig in die hereingebrochene Krise
verwickelt. Unendlich deprimirend wirkt das fortwährende Bekannt-
werden von Selbstmorden geachteter und bekannter Persönlichkeiten.
Zu solchen zählte der Ritter von B. h. h. h., welcher gestern sich das
Leben nahm. Kurz, Alles kommt zusammen, Einträge zu gewahren,
wie sie trüber nicht vorgestellt werden können. Die Banken konferiren
fort und fort, so fand im Finanzministerium eine Konferenz statt, zu
welcher die Vertreter der vier großen Banken, Kreditbank, Boden-
kreditbank, Anglobank und Komptant, zugezogen waren. — Man
will von Neuem einen Garantiefonds bilden, um die Börse zu soula-
giren, aber man sollte endlich zu dem Bewußtsein kommen, daß durch
solche Mittel nicht mehr geholfen werden kann, daß die heute zur
Disposition gestellten Millionen morgen ein Bonmot von obgehoren
geworden sind. Es bleibt die Frage, ob schon das Schlimmste über-
standen ist. Noch kennt man sehr viele Namen, die sich heute noch
nicht auf der Liste der Insolventen befinden, als solche, denen es kaum
mehr möglich, sich zu halten. Die Gläubiger der Firma Leit-
baum und Kohn gebürte zu den bitantesten Fiskalen. Nun bleibt die
Frage, ob jene, welche beim Arrangement Schritte übernehmen müssen,
wenn die Kurse weiter weichen, auch dann noch, wie sie es bisher ge-
than, ihren Verpflichtungen werden nachkommen können. (Fr. 3.)
Frankfurt, 16. Mai. (Fr. 3.) Trotz einer ziemlich bedeu-
tenden Insolvenzen und trotz harter Exekutionsverkäufe bewahrte die
Börse eine leidlich feste Haltung. Auch Berlin in laete höhere
Kurse als gestern, und die hiesige Börse zeigt im Allgemeinen, ohne
irgend welche Haussegefühle, trotz so manchen Rückschlägen, welchen
die Wiener Vorgänge auf hier ausübten, eine besonnene Haltung. In
der That scheinen sich allmählig die Zustände zu klären und selbst,

wenn in Wien, wie es allerdings den Anschein hat, noch weitere In-
solvenzen bevorstehen, dürfte das Schlimmste als überwunden gelten
können. Anberreits freilich darf nicht vergessen werden, daß Berlin
mit seinem Ultimo noch drohend im Hintergrunde steht. In dem
Umfange aber, daß bereits für zweifelhafte Verthe, die durch die Ver-
gänger der letzten Zeit unter ihren Werth gedrückt sind, sich im Privat-
publikum Neigung zu zeigen beginnt, erweitert sich ein Schwinden des
Kredittrauens, das zur Besserung der Stimmung bedeutend beitragen wird.
Selbstverständlich soll dadurch nicht besonders optimistischer Auffassung
das Wort geredet werden. Nur konstatirt soll werden, daß das Wis-
trauen in der Abnahme begriffen ist und, daß sobald das Rebioarran-
gement ganz vorbei sein wird, für den hiesigen Platz die Situation
als ziemlich geklärt anzusehen sein wird.
Berlin, 16. Mai. (Schlußbericht.) Weizen per Mai 91 1/2, per
Septbr.-Okt. 81 1/2, Roggen per Mai-Juni 55 1/2, per Juni-Juli
55 1/2, per Juli-August 55 1/2, per Septbr.-Okt. 55 1/2. Rüböl per
Mai-Juni 22 1/2, per Septbr.-Okt. 23 1/2. Spiritus per Mai-Juni
18 Thlr. 5 Sgr., per Septbr.-Okt. 18 Thlr. 20 Sgr.
Stettin, 15. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Juni-
Juli 86, per Juli-August 85 1/2, per Herbst 79 1/2. Roggen per Juni-
Juli, per Juli-August und per Herbst 53 1/2. Rüböl 100 Kilo
per Mai und per Juni 21 1/2, per Septbr.-Okt. 22 1/2.
Spiritus loco 17 1/2, per Mai-Juni 17 1/2, per Aug.-Sept. 18 1/2,
per Sept.-Okt. 18 1/2.
Dreslau, 15. Mai. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100
Liter 100 % per Mai-Juni 17 1/2. Weizen per Mai 89. Roggen
per Mai-Juni 58 1/2, per Juli-August 56 1/2, per Sept.-Okt. 54.
Rüböl per Mai-Juni 21 1/2, per Sept.-Okt. 22 1/2. Zink ohne Um-
sätze. — Wetter: Veränderlich.
Köln, 16. Mai. Schlußbericht. Weizen amirt, effekt. hiesiger
9 1/2 Thlr., effektiv fremder 9 Thlr. 7 Sgr., per Mai 9 Thlr. 5 Sgr.,
per Juli 9 Thlr. 1 Sgr., per Novbr. 8 Thlr. 3 Sgr. Roggen über,
effekt. hiesiger 5 1/2 Thlr., per Mai 5 Thlr. 15 Sgr., per Juli 5 Thlr.
18 Sgr., per Novbr. 5 Thlr. 21 Sgr. Rüböl über, effektiv 12
Thlr. — Sgr., per Mai 11 Thlr. 28 1/2 Sgr., per Okt. 12 Thlr.
21 Sgr.
Hamburg, 16. Mai. Nachmitt. (Schlußbericht.) Weizen per
Mai-Juni 264 G., per Septbr.-Okt. 252 G. Roggen per Mai-
Juni 163 1/2 G., per Septbr.-Okt. 162 1/2 G.
Paris, 16. Mai. Rüböl ruhig, per Mai 94.25, per Juli-August
95. —, per Septbr.-Okt. 96.25. Mehl, 8 Marken, ruhig, per
Mai 73.25, per Juli-August 75.75, per Septbr.-Okt. 71.75.
Spiritus 88 1/2, disponible, 64.25. Spiritus per Mai 53. —.
C. L. Paris, 15. Mai. Obgleich die Meldungen von den deutlichen
Plätzen noch immer nicht idyllischer lauten, war die hiesige Börse, so-
bald sie von London die Beruhigung erhielt, daß der Discont nicht
weiter erhöht worden sei, sehr fest. Gerüchweise sprach man von einem
neuen Ministerium, in welchem die Herren v. Reumont, Jules Simon
und Leon Say durch die H. H. Kaimir Périer, Girard und Bartel
erhielt werden sollten. Das ist indess vorwiegend Konjektur und jeden-
falls verfrüht. Schluß ruhig und günstig. Rente 54.60, Anleihe 87.47,
Banquiers 41.80, Italiener meist 62.55. Banque de Paris bescheiden
1137 nach 1145. Europolitien in Folge der Ankündigung, daß Dr. v.
Lefschütz als Konstantinopel zu der Generalversammlung mit guten Nach-
richten eintreffen werde, sehr ruhig 471. Oefferr. Staatsbahn 746,
Lombarden 421, österr. Bodencredit-Anstalt 952.
Amsterdam, 16. Mai. Weizen loco unverändert, per Mai 388,

per Oktober 362. Roggen loco höher, per Mai 203 1/2, per Okt.
207 1/2. Raps loco —, per Herbst 414. Rüböl loco 42, per
Herbst 42 1/2.
Antwerpen, 15. Mai. Weizen fest; eine ziemlich starke
Partie weiß kaliforn. wurde zu frs. 36 gekauft, weiß span. zu frs.
36 1/2, sco. Baggon. Anderes Getreide unverändert. — Kaffee ist
vollkommen behauptet und bleibt die Frage regelmäßig. Umlag erster
Hand 572 S. Rio dispon., aus zweiter Hand wurden die Partien
versch. Sorten für Konsum begeben. Von Häuten fanden 620 to
Buenos-Ayres Kupf. Camp. 19 1/2/100 span. Fbd. zu frs. 165 Rehmer. —
In der gestrigen Wollauktion wurden von ausgetretenen 28.2
Ballen 2719 Ballen verkauft. Preise für schöne Wolle sehr fest und
für 2da Waare unverändert. An der Börse wurden 120 B. Montev-
ideo des Schweiz. und 183 B. Cap Viech schneeweiß begeben. — Raff.
Petroleum still, blank dispon. frs. 40 1/2—43 bz., per Mai und
Juni 40 1/2 Br., Juli 42 Br., Aug. 42 1/2 bz., Sept. 43 bz., Sept.-
Okt. 44 1/2 Br. — Amerik. Schmalz auch heute wieder still und schwach
gehalten, Marke Wicor disp. fl. 24 1/2 bz., per Mai-Juni-Versif-
fung nominell fl. 25. — Amerik. Speck bleibt ebenfalls still, für lang
mittels wurden frs. 97 bz. und für short middles frs. 100 gefor-
dert. — Kurz Köln 375.25.
London, 15. Mai. (City-Bericht.) Discontmarkt
unverändert, obwohl seit dem letzten Bankausweis die Bank 380,000
Pfd. St. verhandelt hat, die Nachfrage nach Gold gestern sehr lebhaft
war und eine Discontserhöhung allgemein erwartet wurde.
Londonbörse fest. Gries verloren wieder 1/4 %
London, 16. Mai. Der Getreidemarkt schloß ruhig aber
stramm. Zufuhren: Weizen 19,070, Gerste 3370, Hafer 59,050 Q.
Wetter: schön.
London, 15. Mai. Rohzucker flau und Stückzucker träg,
in einigen Fällen um 6d. niedriger. Jamaica-Rum zu festen Preisen
bez. Demerara 1.11. Kaffee stiller und 1 sb. niedriger, Jamaica
gut bis sehr gut ordn. 91—93 bz., farbige 99.6—108, gut ordn.
grünlich Galle Nativ 90.6 bz., klein bis gut bold granlich Plantation
Schylon 96.6—102, Trage 88—91 bz. Reis still. Pfeffer fest.
London, 16. Mai. (1 Uhr.) Consols 93 1/2. Amerikaner 90 1/2.
Schwimmende Weizenladungen stramm, eingetroffen 1, zum Verkauf
angeboten 2 Gargos. Leinöl loco 33 sb. 3 d. Weizen und Mehl fest.
Liverpool, 16. Mai. Baumwollenmarkt. Umlag
12,000 B., davon auf Spekulation und Export 2000 B. Riddling
Upland 8 1/2. Middl. Orleans 9 1/2. Fair Egyptian 9 1/2. Fair
Dholera 6 1/2. Fair Broach 6 1/2. Fair Domra 6 1/2. Fair Madras
6 1/2. Fair Bengal 4. Fair Smyrna 7. Fair Pernam 9 1/2. Middl.
fair Dhol. 5 1/2. Middl. Dholera 4. Good middl. Dhol. 4 1/2.
Good fair Domra 6 1/2. Pfeffer.
New-York, 15. Mai. Goldagio 117 1/2. London 108 1/2. Baum-
wolle middl. Upland 19 1/2. Petroleum Standard white 20 ct.
Mehl extra State D. 7.65—7.85. Rother Frühjahrsweizen D. —.
Baumwoll-Lieferung in samml. Häfen der Union 4000 B.
[Verlosungen.] Ansbach-Gunsenbauener Loose.
Ziehung am 15. Mai. Serie: 31 118 347 361 374 690 719 1397
1679 1754 1772 1776 1859 1891 2326 2649 2720 2876 2963 3022
3039 3250 3271 3892 3924 3933 4142 4162 4344 4464 4490 4770
4946 4976. (Privatdep. d. Frfr. 31g.)
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Fern. Krosenlein.

Hausverkauf.
In Mitte hiesiger Stadt auf frei-
em Platz wird ein von 3 Seiten frei-
stehendes schönes großes Wohnhaus
nebst Stallgebäude u. unter billigen
Bedingungen dem Verkauf ausge-
setzt. Dasselbe würde sich seiner
schönen Lage und großen Räumlich-
keiten wegen vorzüglich für eine
feine Restauration u. Café-Wirth-
schaft eignen, welche zur Zeit hier
noch mangelhaft vertreten ist.
Nähere Auskunft ertheilt
F. J. Müller, Spekteur.

Klinik, vom Staate concessionirt.
Neuerst wirksame
Heilmethode bei Ner-
vengrützung, Schwächezuständen, Ge-
schlechtskr., Pollutionen, Weisfluß, Rheu-
matismus u. Auch Brust- und Abgich-
tungskranke finden in zahlreichen Fällen
Besserung resp. Heilung. Dr. Rosen-
feld, Berlin, Linkstr. 30. Ausführliche
Prospecte gratis. (4591) U.621.6.

Straßburg.
Für Photographen.
Das bedeutendste Photographische At-
elier Straßburgs i. G., welches gleichzeitig
die distinguirteste Kundschafft besitzt, ist
Wegzugs halber zu verkaufen. Jährlich
realisirter Reingewinn circa 40 mille
Francs. Preisgekrönt auf den Welt-
ausstellungen sämtlicher Länder. Re-
ferenzen ertheilt auf Franco-Anfragen
die Elsaß-Lothringische Geschäfts-Office,
Brandgasse 4 in Straßburg i. G. (2908)

Paraischen Klostermittel.
Linderung, Besserung,
Bettung, Gesundheit für
Alle! Alle!
Retzung
schweren Leiden und frühzeitigem Tod
durch die
Paraischen Klostermittel
Gegen
Epilepsie,
Hämorrhoiden,
Flechten, Gicht,
Rheumatismus &
sowohl bei ge-
heimen
Krankheiten,
als bei den
Correspondenzen
Rück & Co.
in Duisburg
am Rhein und
H. v. Sedhardt
in Frankfurt
am Main.
P. De.
Cherow.

Commissions-Verlag von
C. Wintermeyer in Duisburg. Zu
haben in allen Buchhandlungen. S.730.7.

Thun im Canton Bern.
Hotel & Pension Bellevue.
Vom 12. Mai ab ist dieses prachtvoll gelegene Etablissement wieder
geöffnet, nachdem neuerdings großartige Erweiterungen dafelbst ge-
troffen worden sind.
Reizende Spaziergänge im schönsten Tannenpark ringsum. Herr-
liche Luft. — Vorzügliches Wasser in reicher Menge. — Dampf-
schiffstation unmittelbar beim Hause. — Omnibus von und zu jedem
Bahnhause.
Für die Verwaltung:
Schmidlin
(früher am Vießbach).
(H 3948 Y)

Neue bewährte billigste Betriebskraft.
Luftmaschinen
von 1/2 — 2 Pferdekräft.
(W. Lehmann's Patent.)
Ueberall ohne besondere posi-
zeitliche Concession auch in höheren
Stocdwerken für sämtliche Zwecke
anwendbar, wo kleinere Betriebskräfte
erforderlich sind. Allein in Berlin
gegen 100 Stück im Betriebe
für Wasserversorgung von Häu-
sern, Bällen u. Parkanlagen,
Schleifereien, mechanischen
Werksstätten, Buchdruckereien,
Webereien, Gipsmühlen, Ven-
tilatoren und Exhaustoren,
Holzschneidereien u. —
Ausschließlich gebaut von der
Berlin-Anhaltischen-Maschinenbau-
Actiengesellschaft. Berlin — Moabit.
Preiscurante gratis und franco. U.438.7.

Das feinste Parfüm der Welt,
der grösste Sieg der modernen Chemie
ist das
Duisburger
Bauber-Wasser.
Zusammengesetzt nach den Gesetzen der Harmonie entwickelt dasselbe
8 liebliche Bouquets nach und nach.
Es behauptet seinen Rang als die Königin der Toilettekunst und wird von
allen civilisirten Völkern gesucht. Sein Verbrauch nimmt immer mehr an
Bedeutung und Umfang zu. Feiner als jedes existirende Parfüm, ist es nicht
theurer als Eau de Cologne; ersetzt dieses aber 8fach.
Kist. à 6 St. 1/4 Fl. enth.: kost. 2 1/2 Thlr., solche à 12 St. 1/2 Fl. k. 2 1/2 Thlr.
Einzig und allein zu beziehen, v. d. Rh. Prod.-Fabrik f. techn.-chem. Präp.
Kletz & Cie. in Duisburg a. Rh.
NB. Zu haben bei Herrn Th. Brugier in Karlsruhe, Waldst. 10.

11.456.7. Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
von Bremen nach Newyork und Baltimore
eventuell Southampton anlaufend:
D. Köln 21. Mai nach Newyork D. Amerika 11. Juni nach Newyork
D. Hermann 24. Mai " " D. Weser 14. Juni " Newyork
D. Baltimore 27. Mai " " D. Leipzig 17. Juni " Baltimore
D. Hansa 28. Mai " " D. Bremen 18. Juni " Newyork
D. Mosel 31. Mai " " D. Donau 21. Juni " Newyork
D. Strassburg 3. Juni " " D. Frankfurt 24. Juni " Baltimore
D. Newyork 4. Juni " " D. Kronp. F. W. 25. Juni " Newyork
D. Rhein 7. Juni " " D. Mainz 28. Juni " Newyork
D. Berlin 10. Juni " " D. Braunsch. 1. Juli " Baltimore
Extra-Dampfer nach Newyork und Baltimore werden nach Bedarf expedirt.
Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thlr., zweite Cajüte 100 Thlr.,
Zwischendeck 55 Thlr. Preis Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. C.
von Bremen nach Westindien via Southampton
Nach St. Thomas, Colon, Savanilla, Curacao, La Guayra und
Porto Cabello
mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Americas, sowie nach
China und Japan.
D. Graf Bismarck 6. Juni.
Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren
inländische Agenten, sowie
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
U.646.6.

11.116.1. (25/V) Straßburg.
Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.
Die Lieferung von
201,000 Stück Eisenbahn-Merschwellen von 2,5 Meter Länge,
1652 " " Weichenschwellen " 2,8 " "
1652 " " " " " 3,2 " "
1652 " " " " " 3,6 " "
1652 " " " " " 4,0 " "
1652 " " " " " 4,4 " "
soll im Wege der öffentlichen Submission verdingen werden.
Die Lieferungs-Bedingungen sind auf portofreie, an unsere Druck-
Verwaltung hierseits zu richtende Schreiben gegen Erstattung der Kosten zu be-
ziehen. Die Offerten sind versegelt und mit der Aufschrift:
"Submission auf Lieferung von Schwellen"
bis zu dem am Donnerstag den 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in un-
serem Geschäftslokale auf hiesigem Bahnhause anstehenden Termine, in welchem dieselben
in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei an uns
einzuliefern.
Strassburg, den 12. Mai 1878.
Kaiserliche General-Direktion
der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.
M e b e s.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung der Grund- und Pfandbuchs-Einträge.

§. 335. Mifsimonswald. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Das Pfandgericht: Saumer, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Trentle, Rathschreiber.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Includes sections A. Einträge im Pfandbuch Band I and B. Einträge im Grundbuch Band II.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
31. Jan. 1839	119	Bürgermeister Joh. Weis von hier	Maria Reichenbach, Wittve des Anton Jodler von hier	900	20. Febr. 1840	184	Maria Brugger, Wittve des M. Baumer	Agatha Weber, Wittve des Joh. Reichenbach, f. J. Kronenwirth in Guntach	1500
18. März	121	Christian Wehrle, Wagner hier	Michael Wehrle, Wittver hier. Leibgeding	1250	21. Febr.	191	Schulgemeinde Griesbach dahier	Philipp Fehrenbach, f. J. Kronenwirth in Guntach	300
	125	Anton Winterhalter und Maria Anna Brugger hier	Josephin Dorer von Güttenbach, Bevollmächtigter für Ferdinand Weis zu Stettin, Königl. Preußen	3701	3. Okt.	200	Jacob Schindler und Andreas Schulz dahier	Jacob Krey, Holzhandler von Röttenbach	960
	132	Theresa Haberstrof von Unterstmonswald	Johann Strag und seine Ehefrau Maria Haberstrof von hier. Leibgeding	800	13. Okt.	208	Christian Ketterer und Nath Wehrle von hier	Josef Meier, Tagelöhner hier	1715
1. Juli	133	Jacob Krey von Röttenbach	Philipp Fehrenbach von Oberstmonswald	8000	9. Jan. 1841	205	Sufanna Haberstrof und deren Ehemann Kaver Trenkle dahier	Michael Wehrle und dessen Ehefrau, Theresa, geb. Haberstrof, von hier. Leibgeding	5000
	134	Derselbe	Derselbe	18000	10. Jan.	214	Martin Kienle, ledig, von Haslach	Christian Ketterer hier. Leibgeding	200
	137	Andreas Schultis, Bauer hier	Andreas Ketterer. Leibgeding	4900			Maria Ketterer hier.		250
27. Aug.	156	Barbara Reichenbach von Obergrotterthal	Maria, geb. Reichenbach, verwitwete Jodler von hier. Leibgeding	2000	10. Mai	220	Michael Wehrle dahier	Josef Schuler von hier	50
1. Okt.	158	Matthias Waldvogel von hier	Maria Bosh, Wittve des Bartholomä Waldvogel. Leibgeding	5500			Derselbe	Korenz Gantert und seine Ehefrau, Helena, geb. Merg, hier. Leibgeding	3100
3. Febr. 1840	169	Genoveva Kold und ihr Ehemann Martin Wehrle hier	Josef Kold und dessen Ehefrau Barbara Kold von hier	1500			Derselbe	Korenz Gantert's Kinder. Herbergsrecht	
	172	Dieselben	Andreas Kold, ledig, von hier	200	22. Sept. 1841	1	Karolina Seng, ledig	Christian Seng, Tagelöhner hier	260
9. Febr.	177	Josef Hug hier	Josef Kold Eheleute von hier. Leibgeding	1500			Dieselbe	Maria, Maria Anna, Theresia und Emerentia Seng, ledig, von hier. Leibgeding	294
13. Febr.	179	Josef Weisbacher, Schmied hier	Katharina Weisbacher, geb. Herbergsrecht	500	20. Juli 1842	64	Josef Wehrle hier	Michael Wehrle's Gläubiger, die nicht benannt sind	600
			Johannes Weisbacher und dessen Ehefrau Barbara Gantert hier. Leibgeding	2900	23. Juli	71	Andreas Seng hier	Sebastian Hug, Tagelöhner hier	36

**Nach denkender Aerzte**  
Allopathen wie Homöopathen täglich mehr mit dem dadurch Geheilten übereinstimmendem Urtheile haben in Krankheiten der Athmungs- (Hals- und Brust-) und Verdauungs-Organen (Magen, Leber, Darmkanal etc. Hämorrhoiden) wie des Nervensystems (Hypochondrie, Hysterie, allgemeine und spez. Schwächezustände) die auf Alex. v. Humboldt's Veranlassung eingeführten



(nach deutscher Arznei-Taxe pr. Flac. u. Schachtel 1 Thlr.) so ekleantie Erfolge erzielt, dass dieselbe allen bez. Leidenden aufs wärmste zu empfehlen sind. Zur spez. Belehrung versendet die **Mohren-Apotheke in Mainz** und deren Depôts - Apotheken (in Pforzheim: **Z. Grosholz**; in Heilbronn: **Dr. Lindemeyer**; in Strassburg: **Dr. Rean**, des Prof. Dr. SAMPSON'S wissenschaftliche Abhandlung darüber franco gratis.  
**Th. Brugier in Karlsruhe.**

**St. 117. Stuttgart.**  
**Kön. Württ. Staats-Eisenbahn.**

Wir beabsichtigen die Anschaffung von 8 Bodenwagen für die Stationen Weinsberg, Kupfer, Grumbach, Unterböbingen, Möglingen, Eßlingen, Bebingen und Nordheim.  
Dieselben sind für Belastungen bis zu 400 Ztr. bestimmt und sollen ihre Brücken 6 M. lang und 2 M. breit sein. Die Konstruktion der Hauptträger und des Hebelwerks soll so angeordnet sein, daß die Fundamentgruben möglichst nach ausfallen. Die Bedeckung ist mit geripptem Eisenblech herzustellen und soll Klappen behufs Erleichterung des Reinigens und Nachsehens enthalten. Die Ausbreitung ist in möglichst einfacher, aber dabei doch so sicherer Weise einzurichten, daß Lokomotiven anstandslos über die Bodenwagen fahren können.  
Die f. Eisenbahn-Verwaltung liefert die nöthigen Schienen, die Fundamente und die Steinhauarbeiten; dagegen ist der Transport der Bodenwagen bis an Ort und Stelle, die Aufstellung und die Lieferung der gezeichneten Gewichtshölzer Sache des Fabrikanten.  
Die Ablieferung und Aufstellung soll spätestens Mitte Oktober d. J. vollendet sein.  
Diejenigen Fabrikanten, welche die ganze Lieferung oder einen Theil derselben zu übernehmen geneigt sind, werden ersucht, ihre Offerte bis spätestens den  
**5. Juni d. J., Abends 5 Uhr,** versiegelt und mit der Aufschrift „Bodenwagen-Lieferung“ versehen, unserem Sekretariate zugehen zu lassen.  
Stuttgart, den 14. Mai 1873.  
Kön. Eisenbahndirektion.  
Dilenius.

**St. 21. 3. Karlsruhe.**  
**Steinkohlen-Lieferung**

Die Lieferung des Jahresbedarfs an Steinkohlen für das Groß. Hofwerk und die Bedürfnisse des Groß. Hofbauamts, im Gesamtbetrag von ca. 5000 Zentnern, soll im Submissionswege vergeben werden.  
Die Lieferungsbedingungen können an dem Wasserwerk täglich eingesehen werden. Die Preisangebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis  
**Montag, den 19. Mai 1. J.,** bei unterzeichneter Stelle (Büro 2 v) einzureichen.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1873.  
Groß. Hofbauamt.

**W. 137. 1. Düsseldorf.**  
**Neue englische Werkzeug-Maschinen.**

Hobelmaschinen 4-26' lang, 2-8' breit hobelnd; Drehbänke von 6-36" Bettlänge, 6-20" Spindelhöhe. Alle anderen Maschinen in allen Größen und Arten aus den besten englischen Fabriken liefert schnell

**Theodor Kefeling in Düsseldorf.**

Alle deutschen und englischen Werkzeuge und Fabrik-Utensilien, Gebirgs- und Lager geliefert.  
110 V.

**W. 89. 2. Heidelberg.**  
**Mühleneinrichtung u. Turbinen-Verkauf.**

Wegen Geschäftsanänderung werden sämtliche Mühlentheile einer vor einem Jahre neu eingerichteten großen Mühle, sowie drei Turbinen von je 35 Pferdekraften billigst zu verkaufen gesucht.  
Näheres bei Julius Eisenmann in Heidelberg.

**W. 93. 2. Ottenheim.**  
**Stammholz-Versteigerung.**

Montag den 19. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr,  
läßt die hiesige Gemeinde in ihrem Justizwalddistrikt Schützen jenseits des Rheins an der Ersteren Gemarkungsgrenze:  
45 zu Boden liegende Pappelflämme von 2,12 bis 6,19 Festmeter messen,  
gegen Baarzahlung vor der Abfuhr auf der hiesigen öffentlichen Versteigerung.  
Ottenheim, den 12. Mai 1873.  
D. Gemeinderath.  
Reitter, Bürgermeister.

**W. 91. Donau-eschingen.**  
**Ankündigung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gemarkung des Hirschwirts Hrn. Anton Dieinger hier die nachverzeichneten Liegenschaften am  
Mittwoch den 4. Juni d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
im Rathhause dahier öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis auch nicht geboten wird.  
Beschreibung der Liegenschaften.  
Ein zweistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgelände mit Realwirtschaftsgerechtigkeit zum „Goldenen Hirschen“ und einem dreistöckigen Oekonomiegebäude hinter dem erkern, sammt Holzschopf und Waschküchen, in der Hauptstraße hier, nebst  
1 Bierling 43 Ruthen Haus- und Hofplatz,  
48 Ruthen Hofplatz mit Brunnen,  
1 Bierling 9 Ruthen Garten südlich am Haus mit einem darin neu erbauten, zweistöckigen Soolbadgebäude, zusammen  
21,800 fl.  
Der Kaufpreis ist vom Kauftage an mit 5 Proz. zu verzinsen und ein Zehntel baar, der Rest in sechs Terminen zu bezahlen.  
Fremde Steigerer haben sich durch beglaubigte Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und können die näheren Bedingungen bis zur Steigerung bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
Donaueschingen, den 12. Mai 1873.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Dieffenhofer, Notar.

**W. 6. 3. Meßkirch.**  
**Badischer Eisenbahnbau.**  
**Vergebung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.**

Die Bauarbeiten zur Herstellung der Locomotivremise auf Station Mengen, des Güterschuppens „Schwadenreuth“, Abtrittgebäude „Eigmaringen“ sowie der Wagenremise in Eigmaringen sollen nach den Handwerken getrennt im Commissionswege in Accord gegeben werden. Die Arbeiten betragen nach den Vorschlägen:

	Locomotivremise		Güterschuppen		Abtrittgebäude		Oekonomiegebäude		Wagenremise	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Erd-, Maurer- u. Stein-	15920	33	4150	40	2287	17	1751	53	1035	43
Gypferarbeit	763	21	—	—	61	16	91	98	—	—
Zimmerarbeit	2389	16	4082	31	677	41	482	39	1911	46
Schreinerarbeit	123	01	207	22	106	12	91	56	—	—
Glaserarbeit	528	04	188	10	15	22	28	48	407	36
Schlofferarbeit	1107	16	845	58	173	52	176	22	403	08
Gußwaaren	515	55	—	—	—	—	—	—	—	—
Schieferdeckerarbeit	847	01	710	32	158	43	158	43	570	—
Mecherarbeit	285	12	221	52	69	—	77	—	171	11
Tüncherarbeit	249	33	418	30	144	12	69	13	303	20
Plärrerarbeit	540	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Brunnen	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungsheft liegen von heute an in unserem Geschäftszimmer (Schloß in Meßkirch) zur Einsicht auf.  
Die Angebote, nach Prozenten des Vorausschlages berechnet, sind schriftlich, versiegelt und portofrei, mit geeigneter Aufschrift versehen, bis längstens  
Mittwoch den 21. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,  
hier einzureichen, zu welcher Zeit die öffentliche Commissionsverhandlung stattfindet. Uns nicht bekannte Bewerber haben Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und Vermögen ihren Angeboten beizufügen.  
Meßkirch, den 7. Mai 1873.  
Groß. Eisenbahnbau-Inspektion.  
v. Bürtchenau.

**W. 86. 2. Nr. 1306. Konstanz.**  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
**Vergebung von Hochbauarbeiten.**

Die Herstellung des definitiven Stationsgebäudes auf der Station Ehningen, Kantons Schaffhausen, veranschlagt:  
1. die Grabarbeiten zu 530 fl. — fr.  
2. die Maurer- u. Verputzarbeiten zu 13,857 fl. 48 fr.  
3. Steinhauerarbeiten zu 5,578 fl. 6 fr.  
4. Zimmermannsarbeiten zu 4,537 fl. 55 fr.  
5. Schreinerarbeiten zu 4,171 fl. 54 fr.  
6. Glaserarbeiten zu 1,153 fl. 3 fr.  
7. Schlofferarbeiten zu 2,416 fl. 35 fr.  
8. Macherarbeiten zu 522 fl. 49 fr.  
9. Schieferdeckerarbeiten zu 833 fl. 38 fr.  
10. Anstreicherarbeiten zu 900 fl. 22 fr.  
soll im Commissionswege vergeben werden. Die Commissionsverhandlung findet  
Samstag den 24. Mai 1873,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem Bureau des Unterzeichneten statt, woselbst Pläne, Vorausschlüsse und Bedingungen vom 17. d. M. an eingesehen werden können.  
Auftragende Bewerber wollen ihre Offerten bis zu dieser Zeit verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einreichen.  
Konstanz, den 10. Mai 1873.  
Der Groß. Bad. Bezirks-Bahningenieur für den Bezirk Konstanz.  
Wolff.

**W. 74. 2. Nr. 854. Hornberg.**  
**Schwarzwald-Bahnbau.**  
**Vergebung im Wege schriftlichen Angebots:**

1. Das Auflegen und Befestigen der Brückendecke auf die offenen Bauwerken der Bahnstrecke Hausach-Niederwasser, im Aufschlag von 306 fl.  
2. Das Aufstellen der Einfriedigungen längs der vorgenannten Bahnstrecke, im Aufschlag von 443 fl.  
3. Der Transport von ca. 1000 Zentner Einfridungsmaterial ab Quantitätsanfall Willingen auf Lagerplätze zwischen Hausach und Niederwasser.  
Die Angebote haben für die sub 1 und 2 genannten Arbeiten nach Prozenten des Vorausschlages, für den Transport des Einfridungsmaterials per Zollentner zu erfolgen und sind bis längstens  
Montag den 19. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
schriftlich, versiegelt und mit passender Aufschrift versehen, portofrei bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die Bedingungen, Pläne und Ueberschläge zur Einsicht aufliegen.  
Hornberg, den 12. Mai 1873.  
Gr. bad. Eisenbahnbau-Inspektion Triberg. Bau-Section Hornberg.  
Seyb.

**W. 125. 2. Karlsruhe.**  
**Lieferung von Ausrüstungsgegenständen**

für die zu eröffnenden Sahnstrecken.  
Höherer Weisung zufolge soll die Lieferung der nachstehend verzeichneten Gegenstände mit einer Lieferzeit bis zum 10. Juli d. J. an tätige Meister im Offertwege vergeben werden, und zwar:  
9 Schreibstühle mit Aufsatz, 17 Stühle mit Füßer, 7 Stühle ohne Füßer, 19 Tische 1 1/2 m lang 80 cm breit, 7 Tische 1 m lang 50 cm breit, 6 Billettstühle à 240 Hach, 11 Billettstühle à 180 Hach, 17 Tische zur Anstellung der Billettstühle, 4 Stühle von Eichenholz, 3 Strohsessel, 4 Drehstühle mit Rohrsech, 8 Kästen, häufig für Kleider und häufig für Impressen, 3 Aktentische, 8 Stempelstühle mit Schläger, 8 Hachgestelle, große, 9 Hachgestelle, kleine, 17 eiserne Stuhlgestelle, 7 große Gelb-ableitungskassetten, 12 kleine Gelb-ableitungskassetten, 12 Decimalkilogrammwaagen à 1500 Kilo Tragkraft, 5 Cepägenwaagen à 250 Kilo Tragkraft, 12 Cepägenwaagen à 125 Kilo Tragkraft, 7 Verladebrücken, große, 10 Verladebrücken, kleine,

16 Verladebäume, 6 Verladebrücken, 7 Transporter, 17 Tragbahren, 10 Sackfalten, 23 Reifschrauben, 23 Spindelschrauben, 23 Kohlenbeden mit Zugehör, 8 Hämmer, 8 Jangen, 19 Dellannen, große, 19 Dellannen, kleine, 29 Stielstangen, 46 Hängelampen, 19 Handlaternen, 19 Lampenhalter, 23 messingene Leuchter mit Aufhängen, 12 Waschanlagen, 60 Handtücher, 17 Bombenröhren, 17 Leitern, 4 Spiegel, große, 6 Spiegel, kleine, 8 Sägeböcke, 8 Sägen, 8 Beile.  
Die für die Lieferung maßgebenden Muster liegen in unserer Hauptmagazin zur Einsicht auf, ebenso können dort die Lieferungsbedingungen, sowie die Zeichnungen der Möbel erhoben werden.  
Die Angebote sind schriftlich und mit der Aufschrift „Lieferung von Ausrüstungsgegenständen“ bis einschließlich Montag  
**26. Mai** bei uns einzureichen.  
Karlsruhe, den 15. Mai 1873.  
Groß. Hauptverwaltung der Eisenbahn-Magazine.  
Meißinger.

**W. 72. 2. Nr. 765. Triberg.**  
**Badischer Schwarzwald-Bahnbau.**  
**Vergebung von Schieferdecker-Arbeiten.**

Wir verzeihen im Wege schriftlichen Angebots die Einbedung des Tages am beabsichtigten prov. Aufschlaggebäude der Station Sommerau, im Ueberschlagsbetrag von 495 fl. 52 fr.  
Uebernahmestellige wollen ihre nach Prozenten des Vorausschlages berechneten Angebote bis längstens  
Montag den 26. Mai d. J.  
anhereinreichen, bis wohin die Uebernahmestellige und der Kostenüberschlag zur Einsicht aufliegen.  
Triberg, den 12. Mai 1873.  
Groß. Eisenbahn-Hochbau-Inspektion.  
Herr.

**W. 79. 2. Mannheim.**  
**Naturärztliche Behandlung**

(ohne Medicin) auf Grundlage medicin-wissenschaftlicher Uebersetzung und mehrjähriger Erfahrung. Briefliche Anfragen erbitte ich zur Zeit Mannheim Lit. P. 2. 13.  
**Dr. Isenhorst.**

**W. 61. 2. Ein junger Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und den Post- und Telegraphendienst zu erlernen wünscht, wird auf 1 Juni gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.**

**W. 97. 3. Ein junger Mann, mit den nöthigen Schullehrerkenntnissen versehen, kann zur Erlernung des Holzhandels in ein größeres Holzgeschäft sofort eintreten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.**

**W. 92. 3. W. 5. Hornberg.**  
**Arztgesuch.**

Die hiesige Arztstelle mit einem fixen Gehalt von 200 fl., 4 Kister Buchenholz und einem Garten ist sogleich oder auf 1. August wieder zu beziehen. Diese Stelle sichert einem thätigen Arzt ein Einkommen von 3- bis 4000 fl. jährlich. Bewerber wollen sich innerhalb 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle anmelden.  
Hornberg, den 13. Mai 1873.  
Der Gemeindevorstand.  
Leiber.